



C I S

Cembalomusik in der Stadt Basel

Montag, 26. November 2018, 19.30 Uhr
Bischofshof · Münstersaal

Johannes Keller
Clavemusicum Omnitonum und Arciorgano

Vera Schnider
Arpa doppia



Enharmonische und vieltönige Musik des 17. Jh.

G. Strozzi, G.P. Del Buono, N. Vicentino,
A. Mayone, G.M. Trabaci, M. Rossi



Vorverkauf: Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, Tel. 061 206 99 96,
www.bideruntanner.ch, Poststellen und SBB-Schalter,
sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen
Informationen: www.cembalomusik.ch



Johannes Keller ist auf historische Tasteninstrumente spezialisiert und arbeitet seit seinem Abschluss an der Schola Cantorum Basiliensis im Jahr 2010 freischaffend. Er studierte die Hauptfächer Cembalo (Jörg-Andreas Bötticher), Generalbass (Jesper Christensen) und Ensembleleitung (Andrea Marcon). Mit seinen Ensembles Il Profondo und L'Istante realisiert er eigene Konzert- und Musiktheater-Projekte. Er ist Gründungsmitglied des Studio31-Kollektivs, das mit mikrotonalen bzw. vieltönigen Tasteninstrumenten des 16. und 17. Jahrhunderts arbeitet. Als Ensembleleiter und Cembalist ist er hauptsächlich im Bereich Barockoper aktiv, unter anderem als langjähriger Assistent von Andrea Marcon. Ausserdem arbeitet er mit zahlreichen Orchestern und Ensembles zusammen, insbesondere dem La Cetra Barockorchester Basel. Seit 2013 ist Johannes Keller Dozent für Intonation und Stimmungen an der Schola Cantorum Basiliensis und leitete 2015–2017 ein KTI-finanziertes Forschungsprojekt über mikrotonale bzw. vieltönige Tasteninstrumente. www.kellerjohannes.com

Vera Schneider ist mit historischen und modernen Harfen freischaffend tätig. Sie ist Gründungsmitglied des Ensemble Proton Bern für Neue Musik und gestaltet das Ensemble seither aktiv mit. Als Barockharfenistin führten sie Auftritte mit diversen Ensembles von der Schweiz über ganz Europa. Daneben ist sie aktive Orchestermusikerin im Zürcher Kammerorchester und dem Luzerner Sinfonieorchester. Mit ihrem Trio ZARIN MOLL (2 Stimmen und Harfe) lotet sie in jährlichen Produktionen performative Konzertformen aus und nähert sich dem klassischen Repertoire von der Improvisation her. Sie hat ihren ersten Master an der Musikhochschule Luzern bei Prof. Xenia Schindler erlangt, weitere Studien zum Master Instrumentalsolist führten sie zu Prof. Godelieve Schrama nach Detmold (D). Ihren dritten Masterabschluss erlangte sie an der Schola Cantorum in Basel in Fach historische Harfen – sie spielt Instrumente des Mittelalters, des Früh- und Spätbarock, sowie Pedalharfen des frühen 19. Jahrhunderts und moderne Harfe.

Clavmusicum Omnitonum, Cembalo mit 31 Tasten pro Oktave, gebaut 2016 von Markus Krebs. Orientiert sich konzeptuell an einem Instrument von Vito Trasuntino, 1609.

Arciorgano, Orgel mit 36 Tasten pro Oktave, gebaut 2016 von Bernhard Fleig. Orientiert sich an den Beschreibungen von Nicola Vicentino, Mitte 16. Jahrhundert.

Beide Instrumente sind das Resultat des KTI-finanzierten Forschungsprojekts «Studio31», das unter Leitung von Johannes Keller von 2015–2017 an der Hochschule für Musik Basel in Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis durchgeführt wurde. Die Instrumente wurden freundlicherweise für dieses Konzert zur Verfügung gestellt.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung

allen privaten Gönnern | Luluderia, Blumenbinderei, Basel | Olymp & Hades, Buchhandlung, Basel | Radio SRF 2 Kultur, Studio Basel | Schwabe AG, Druckerei, Muttenz | Stoffler Musik AG, Basel

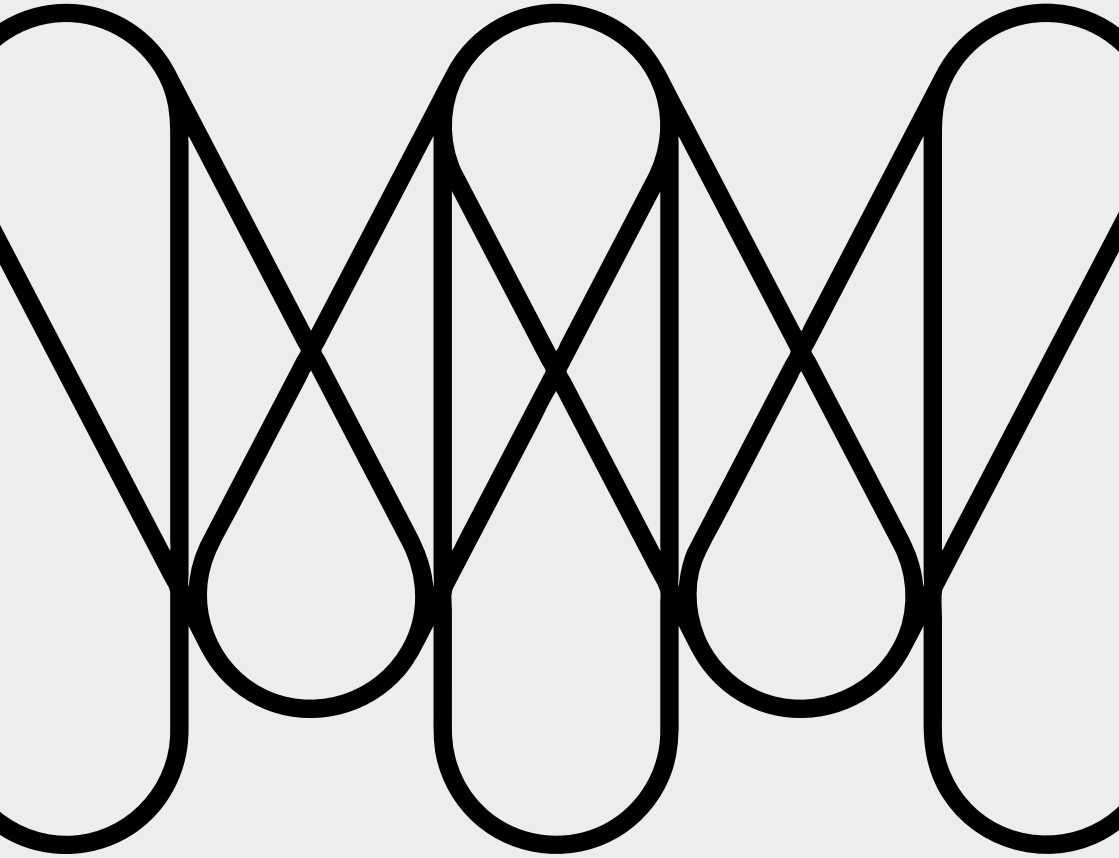
Billette:	Kat. I	Fr. 38.– / Fr. 19.–	für Kinder, Jugendliche und Studierende
	Kat. II	Fr. 28.– / Fr. 16.–	

Nächstes Konzert: Montag, 28. Januar 2019, 19.30 Uhr
Skip Sempé, Cembalo
J.Ch. de Chambonnières, J.-H. d'Anglebert,
J.J. Froberger, L. & F. Couperin

Gregorio Strozzi (1615 – 1687)	Toccata prima per Cembali et Organi, con pedarole e senza
Gioanpietro del Buono (um 1610 – nach 1641) * * *	Sonata VII. Stravagante, e per il cimbalo cromatico ¹
Nicola Vicentino (1511 – 1576)	Musica prisca caput ²
Ascanio Mayone (1570 – 1627)	Beispielkompositionen aus Fabio Colonna/Scipione Stella: <i>Sambuca Lincea</i> , Neapel 1618–1622
Nicola Vicentino * * *	Madonna il poco dolce ²
Tarquinio Merula (ca. 1594 – 1665)	Capriccio cromatico del primo tuono
Gioanpietro del Buono	Sonata V, Sonata VI und Sonata VII ¹
Michelangelo Rossi (1601/1602 – 1656) * * *	Toccata settima ³
Ascanio Mayone	Toccata quarta per il cimbalo cromatico ⁴
Michelangelo Rossi	O miseria d'amante, Madrigal für 5 Stimmen, ingerichtet für Tasteninstrument
Giovanni Maria Trabaci (ca. 1575 – 1647)	Toccata Terza & Ricercare Sopra il Cimbalo Cromatico ⁵
Gioanpietro del Buono	LXXVII, Obligo di dui Zoppi, e dui Ciechi ¹

¹Canoni, obliqui, et sonate in varie maniere sopra l'Ave Maris Stella, Palermo 1641 – ²L'antica musica ridotta alla prattica moderna, Rom 1555 – ³Toccate e Corenti d'intavolatura d'organo e cimbalo, Rom 1657 – ⁴Secondo libro di diversi capricci per sonare, Neapel 1609 – ⁵Il secondo libro de ricercate..., Neapel 1615

Hallo. Kennen wir uns?



hallo@medienmacher.com
www.medienmacher.com

Schwabe AG mit Druck,
Medienproduktion und
Informatik heisst jetzt
Die Medienmacher AG